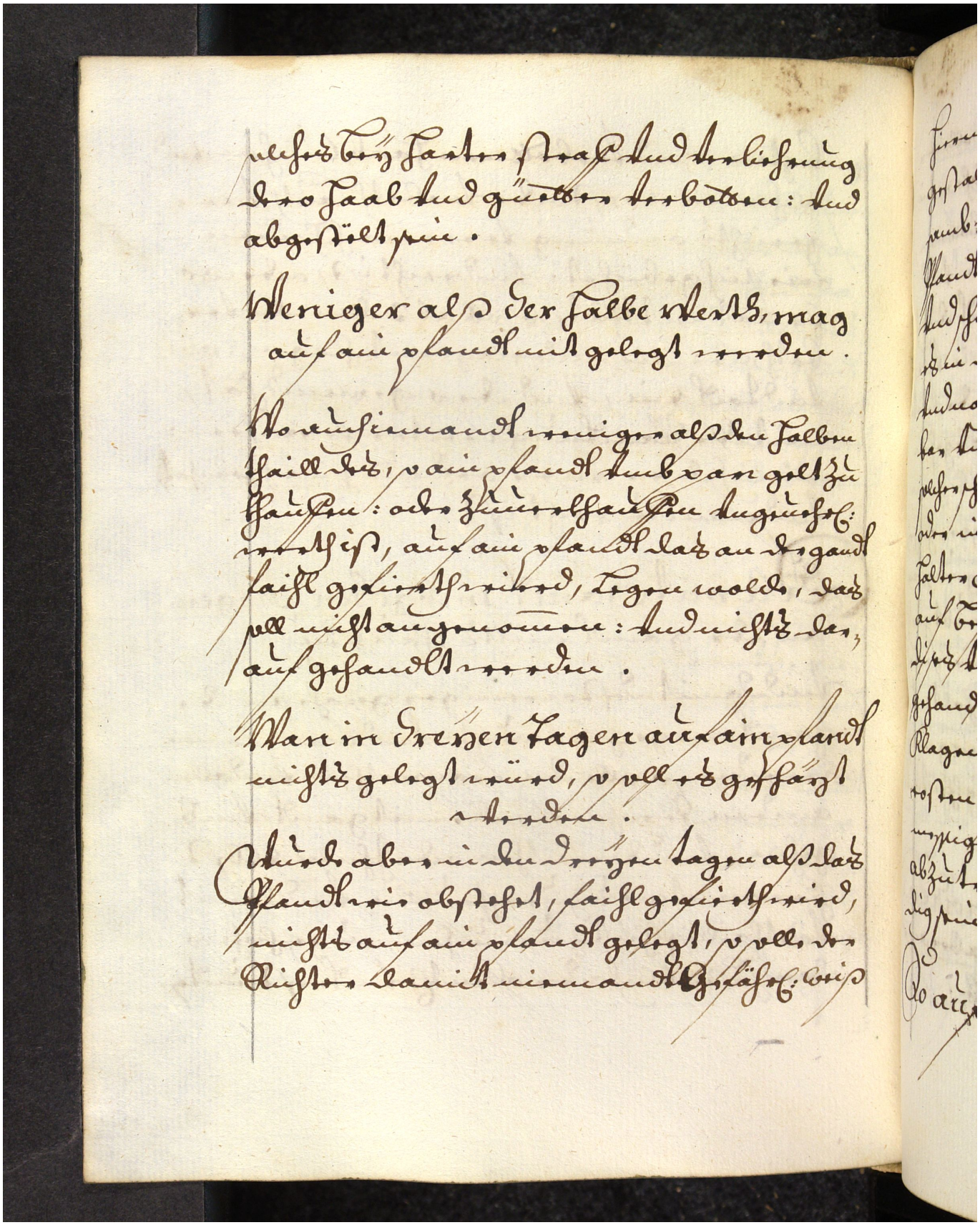
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



solches bey harter straff und verliehrung
dero haab und güetter verbotten: und
abgestelt sein.

Weniger als der halbe werth, mag
auf ain pfandt nit gelegt werden.

Wo auch iemandt weniger als den halben
thaill des, so ain pfandt umb par gelt zu
khauffen: oder zuuerkhauffen ungeuehrl:
werth ist, auf ain pfandt das an der gandt
faihl gefierth wirdt, legen wolde, das
soll nicht angenommen: und nichts dar-
auf gehandlt werden.

Wan in dreyen tagen auf ain pfandt
nichts gelegt würd, so soll es geschäyt
werden.

Wurde aber in den dreyen tagen als das
pfandt wie obstehet, faihl gefierth wird,
nichts auf ain pfandt gelegt, so solle der
Richter damit niemandt gefährl: weiß